

Kreisfinale „einfach nur genießen“

Königsdorf hat Ziel schon erreicht, TuS Geretsried noch nicht – Höhenrain und Eurasburg hoffen

VON PATRICK STAAR

Eurasburg – Welchen Stellenwert der Merkur CUP bei E-Junioren hat, wurde Trainer Simon Kepka in diesen Tagen bewusst. Mehrere seiner Spieler wären an diesem Samstag bei sehr, sehr guten Freunden zu Geburtstagsfeiern eingeladen gewesen, sagt der Trainer des FSV Höhenrain. Allesamt baten um Entschuldigung – und sagten die Feiertage ab: „Merkur CUP gibt's halt nur einmal im Leben“, sagt Kepka schmunzelnd. „Geburtstag gibt's im nächsten Jahr auch wieder.“

Die Kreisfinal-Spiele auf dem Fußballplatz in Eurasburg beginnen um 13.30 Uhr und enden gegen 18.30 Uhr. Gespielt wird in zwei Gruppen. Die jeweiligen Erst- und Zweitplatzierten bestreiten das Halbfinale. Die Finalisten ziehen ins Qualifikationsturnier zum Bezirksfinale ein.

Ziel des FSV sei es, die „großen, namhaften Vereine“ zu ärgern. Kepka baut auf den Zusammenhalt in seinem Team: „Die Mannschaft besteht aus Freunden und wächst immer mehr zusammen. Technik steht nicht so sehr im Vordergrund, eher dass alle zusammen Spaß haben.“

Keine ganz einfache Zeit liegt dagegen hinter den E-Junioren des TuS Geretsried. Einige Spieler sind zu den FF Geretsried und nach Waldram abgewandert, der Kader ist daher vergleichsweise klein. Sollten es einige Spieler nicht schaffen, ihre Erkältung rechtzeitig auszukurieren, könnten die Geretsrieder Probleme bekommen. „Vor einigen Jahren wurde bei den Kleinen was nicht richtig gemacht“, sagt Trainer Klaus



Der SV Eurasburg-Beuerberg tritt beim Merkur CUP mit diesem Team an (hi. v. li.): Trainerin Rosi Resenberger, Manuel Weile, Johanna Resenberger, Wiggerl Hitthaler, Jonas Schilling, Moritz Aukofer, Trainer Christian Aukofer, Lenny Kisamaddu (sowie vo.) Ferdi Regler, Noah Bentz, Jakob Oberender, Luca Mende und Jakob Urban.



Der TSV Königsdorf mit (hi. v. li.) den Trainern Kilian Mittermaier, Florian Mittermaier, Susi Woisetschläger und Maxi Schiefer sowie (hi.) Anna Zaspel, Elian Rothschuh, Hannes Schußmann, Lisa Zaspel, Noah Boy, Radion Fedotov, Wowa Khomiak, und (vo.) Emilian Babl, Anna Resenberger, Simon Walser, Claudio Diedrich, Tim Englert und (liegend) Caspar von Wiedebach.



Der TuS Geretsried (hi. v. li.) Ivanko Jedzidzic, Samuel Costina, Seraphin Jascho, Magnus Schmid, Trainer Klaus Sutoris sowie (vo.) Josip Cutunic, Jaymee Frieske, Kolja Sutoris, Rubin Ejupi und (liegend) Sebastian Wiltulski.

Sutoris. Als er vor einem Jahr das Team übernommen hat, habe es „gar nicht gut ausgesehen“. Seit der Hallensaison laufe es jedoch wieder richtig

„Die Jungs haben alle einen Sprung nach vorne gemacht.“ Das Ziel sei der Einzug in die nächste Runde. Als Favorit auf den Turnier-



Der FSV Höhenrain mit (hi.) den Trainer Simon Kepka, Maclin Kepka (Mi.) Luis Wölper, Laurin Voit, Pepe Brokopp, Leo Pesarese, Luca Mannl und (vo.) Christian Niederdraeing, Angelo Roubo, Anton Wierer, Mick Kepka und Oskar Kreisli.

sieg stuft Sutoris die DJK Waldram ein, „denn gegen die haben wir in dieser Saison bisher immer verloren“. Völlig entspannt blicken

die E-Junioren des TSV Königsdorf der nächsten Runde entgegen: „Wir haben unser Ziel erreicht und wollen das Kreisfinale einfach nur genie-

ßen“, sagt Trainer Florian Mittermaier. Den Turniersieg werden seiner Einschätzung nach der TuS Geretsried und die DJK Waldram unter sich ausmachen. Chancen auf Platz zwei in der Gruppe 2 hätten neben Königsdorf auch Höhenrain und Eurasburg.

Der SV Eurasburg schaltete in der Vorrunde die FF Geretsried aus, die als Gastgeber für das Kreisfinale eingeplant waren. Die Eurasburger sprangen als Gastgeber in die Bresche und erleben eine turbulente Zeit. Binnen einer Woche müssen sie ein Turnier organisieren und ein Buffet herzaubern: „Alle sind euphorisch, weil wir die Vorrunde überstanden haben“, berichtet Trainerin Rosi Resenberger. Ein „Wunschtraum“ sei es, die nächste Runde zu erreichen. „Aber da müsste schon alles zusammenpassen.“ Die Konkurrenz

MERKUR CUP

Kreisfinale / Samstag, 6. Mai in Eurasburg

Gruppe 1

SG BCF Wolfratshausen - DJK Waldram	13:30
SG Thanning - TSV Schäftlarn	13:30
BCF Wolfratshausen - TSV Schäftlarn	14:20
DJK Waldram - SG Thanning	14:20
TSV Schäftlarn - DJK Waldram	15:10
SG Thanning - (SG) BCF Wolfratshausen	15:10

Gruppe 2

TSV Königsdorf - Eurasburg-Beuerberg	13:55
TuS Geretsried - FSV Höhenrain	13:55
TSV Königsdorf - FSV Höhenrain	14:45
SV Eurasburg-Beuerberg - TuS Geretsried	14:45
FSV Höhenrain - SV Eurasburg-Beuerberg	15:35
TuS Geretsried - TSV Königsdorf	15:35

Halbfinale 1	16:15
Halbfinale 2	16:40
Spiel um Platz 7	17:05
Spiel um Platz 5	17:05
Spiel um Platz 3	17:30
Finale	17:55

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von **FC Bayern München**

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

sei schließlich groß. Höhenrain habe bei der Vorrunde in Königsdorf „wahnsinnig stark“ gespielt, auch Waldram müsse man auf der Rechnung haben. Resenberger: „Wir wollen gute Spiele zeigen und erhobenen Hauptes den Platz verlassen.“

Feuer und Flamme für den Merkur CUP

DJK Waldram geht als Favorit ins Kreisfinale – Wolfratshausen und Schäftlarn hoffen Platz zwei – Ascholding Außenseiter

Eurasburg – In der Gruppe 1 des Merkur CUP-Kreisfinals in Eurasburg sind die Rollen ganz klar verteilt: Die E-Junioren der DJK Waldram werden von allen Trainern als Favorit gehandelt. Die SG Wolfratshausen rangelt mit dem TSV Schäftlarn um Platz zwei. Und der SV Ascholding-Thanning hofft auf eine Sensation.

Die DJK Waldram lieferte am vergangenen Wochenende beim Vorrunden-Turnier in Königsdorf eine rundherum gelungene Vorstellung ab und zog als Gruppenerster ins Kreisfinale ein. Trotzdem gibt sich Trainer Peter Scherzl zurückhaltend: „Wir haben uns vorgenommen, das Bestmögliche rauszuholen und haben vor allen Gegnern Respekt.“ Und dies aus gutem Grund: „Wir haben in der Vergangenheit oft gemerkt, dass wir gegen gute Gegner oft besser aussehen als gegen vermeintlich schwächere.“ Vermutlich kann Scherzl mit seinem Team in Bestbesetzung auflaufen. Einziger Wackelkandidat ist der erkrankte Abwehrspieler Julian Stipic: „Vielleicht kriegen ihn die Eltern noch rechtzeitig fit“, hofft der Trainer.

Der SV Ascholding-Thanning ist überglücklich, das Kreisfinale erreicht zu haben. Was nun das Ziel seiner Mannschaft ist? „Dem TuS Geretsried aus dem Weg gehen“, entgegnet Trainer Peter König lachend mit Blick auf die beiden 0:13-Niederlagen zuletzt im Merkur CUP. Wenn alles gut läuft, sei Platz drei in der Gruppe drin, sagt König, an einem „alles über-



Die E-Junioren der SG Wolfratshausen (hi. v. li.): Fabian Probst, David Shao, Göksu Karaman, Leo Milic, Trainer Korbinian Graf, Yusuf Ates, Peter Kahlenberg sowie (vo.) Mats Brümmer, Til Bauer, Fabian Görner und Noah Junker.



Die SG Ascholding-Thanning mit (hi. v. li.) den Trainern Peter König und Michael Nigst sowie (Mi.) Luca Oberacher, Vitus Wolf, Kilian Braun, Lorenz Moss und (vo.) Seraphina Supé, Emil Schweter, Julian Frenkel und Christoph Nigst.



Die DJK Waldram (hi. v. li.): Peter Scherzl (Coach), Maxi Scherzl, Manuel Scherzl, Julian Stipic, Moritz Rentrop, Louis Krösche, Markus Remler (Coach) sowie (vo.) Paul Müller, Louis Erhardt, Felix Schukat, Antonio Peric und Maxi Remler.

ragenden Riesen-Tag“ auch Platz zwei. Im Halbfinale würde dann allerdings womöglich wieder ein Aufeinan-

dertreffen mit dem TuS Geretsried drohen. „Das muss ich nicht noch mal haben“, sagt König. „Es gibt einfach

ein paar Teams, die uns überlegen sind.“ Für den TSV Schäftlarn geht es voraussichtlich höchstens

um Platz zwei, glaubt Trainer Markus Friedrich, „denn Waldram ist schon sehr, sehr stark“. Nuancen und ein

Quantchen Glück würden entscheiden, wer sich durchsetzt. Friedrich baut auf die Team- und Kampfgeist. Ner-



Der TSV Schäftlarn mit (hi. v. li.) Trainer Markus Friedrich, Konstantin Kättner, Pascal Luciani, Augustin Hofmann, Til Gebner, Philipp Kuczek sowie (hi. re.) Trainer Benny Kättner.

vös seien seine Spieler nicht, sagt Friedrich, „denn sie haben ja nichts zu verlieren. Sie sind Feuer und Flamme, wenn sie beim Merkur CUP dabei sein dürfen und sind traurig, wenn sie ihrem Team nicht helfen können.“

Das Teilnehmerfeld in der Gruppe 1 komplettiert die SG Wolfratshausen. „Wir haben uns vorgenommen, eine Runde weiterzukommen“, sagt Trainer Korbinian Graf. „Und so, wie die Auslosung gelaufen ist, schaut's für uns gar nicht so schlecht aus.“ Waldram ist seiner Ansicht nach allerdings ein sehr starker Gegner: „Da müssen wir schauen, ob es möglich ist, richtig dagegen zu halten.“ Graf baut dabei vor allem auf eine starke Defensive: „Aber ein paar gute Schützen haben wir auch.“

PATRICK STAAR